



# HESSISCHER LANDTAG

27. 08. 2019

Plenum

## Antrag

### Fraktion der Freien Demokraten

#### Wirtschaft stärken – Gründer fördern – digitale Wettbewerbsfähigkeit verbessern

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass sich die wirtschaftliche Lage in unserem Land deutlich eingetrübt hat. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im letzten Quartal geschrumpft. Damit lag Deutschland beim Wachstum auf dem letzten Platz innerhalb der Eurozone. Im Juni war ein Rückgang der Exporte um 8 % zu verzeichnen. Auch in der hessischen Wirtschaft werden die Sorgen größer. Der Geschäftsklimaindex des Hessischen Industrie- und Handelskammertages sank das dritte Mal in Folge. Vor allem die Exportaussichten verschlechtern sich deutlich. Der Landtag nimmt mit Sorge zur Kenntnis, dass das Wirtschaftswachstum in Hessen in den letzten Jahren deutlich schwächer ausfiel, als in vielen anderen Bundesländern.
2. Der Landtag nimmt zur Kenntnis, dass neben internationalen Handelsstreitigkeiten und dem vorstehenden Brexit die digitale Transformation und der Fachkräftebedarf die hessische Wirtschaft besonders herausfordern. Zu konjunkturellen Problemen kommen grundlegende strukturelle Herausforderungen dazu. Insbesondere die mangelnde Bereitschaft der Hessischen Landesregierung dem Ausbau der relevanten Infrastruktur die notwendige Priorität einzuräumen, verschärft die sektoralen und regionalen Disparitäten.
3. Der Landtag stellt fest, dass die Landesregierung zu wenig für eine gute Entwicklung der hessischen Wirtschaft tut. Sie kann keine überzeugenden Antworten auf strategische Herausforderungen vorweisen. Hessen bleibt hinter seinen Möglichkeiten zurück. Besonders bedauerlich ist die Entwicklung im Bereich der Unternehmensgründungen. Von 2008 bis 2014 war es gelungen, Hessen bei der Gründungsquote aus dem Mittelfeld an die Spitze der deutschen Flächenländer zu führen. Im KfW-Gründermonitor 2019 ist unser Land dagegen auf Platz zehn abgerutscht, nachdem es zuvor nur noch für Platz 6 reichte. Auch das Länderranking des Deutschen Start-up-Monitors (2018) zeigt, dass Hessen gegenüber dem Vorjahr an Bedeutung verloren hat und nicht nur hinter den bekannten Start-up-Hochburgen zurückbleibt, sondern auch von Sachsen überholt wird. Der Landtag stellt fest, dass ein Hauptgrund für diese negative Entwicklung darin liegt, dass es innerhalb der Landesregierung und insbesondere auch innerhalb des Wirtschaftsministeriums hierfür keine fokussierte Verantwortlichkeit gibt.
4. Der Landtag sieht in der Stärkung der digitalen Wettbewerbsfähigkeit und der Förderung der Gründer- und Innovationstätigkeit zentrale Aufgaben der hessischen Wirtschaftspolitik. Er stellt fest, dass die bisherigen Maßnahmen, wie etwa der Futury Venture Fonds oder das Mikromezzaninprogramm, nicht ausreichen, um diese Aufgabe zu erfüllen.
5. Der Landtag fordert die Landesregierung daher zur Umsetzung folgender Maßnahmen auf:
  - a) Schaffung eines mit 100 Mio. € dotierten „Tech-Fonds“, der Gründung und Wachstum technologieorientierter Unternehmen hessischer Hochschulen, Universitäten und wissenschaftlicher Institute unterstützt.
  - b) Verdoppelung der Landesmittel für Straßen, Radwege und ÖPNV-Förderung und ein Innovationsprogramm Mobilität.
  - c) Etablierung einer Exzellenzinitiative berufliche Bildung, um die Attraktivität der beruflichen Bildung zu verbessern und neue Perspektiven zu entwickeln und Monitoring zu neuen Berufsbildern und Anpassung der Ausbildungsinhalte und Struktur.
  - d) Gründung einer „Agentur für radikale Innovationen“, die gezielt Sprunginnovationen in Schlüsseltechnologien wie Künstliche Intelligenz, Cybersicherheitstechnologien, Luft- und Raumfahrt, Robotik und Biotechnologie fördert.

- e) Entwicklung eines Konzeptes für digitale Freiheitszonen, in denen innovative und digitale Ausgründungen von Unternehmen, Start-ups im Rahmen von Öffnungsklauseln von Regulierungsdruck und bürokratischen Auflagen befreit werden.
- f) Schaffung neuer, passgenauer Programme und Instrumente im Bereich der monetären Wirtschaftsförderung zur Bewältigung der beschriebenen Herausforderungen
- g) Entbürokratisierung und weitere Digitalisierung der WIBank und der dortigen Prozesse.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 27. August 2019

Der Fraktionsvorsitzende:  
**René Rock**